

Textiler UV-Schutz

(UV STANDARD 801)

Ziel

Mit diesem Testverfahren wird der UV-Schutzfaktor (Ultraviolet Protection Factor = UPF) eines Textils ermittelt, das die menschliche Haut vor schädigender UV-Strahlung schützt. Die UV-Schutztextilien werden im Neuzustand sowie nach einer Simulation der beim Gebrauch (Praxis) vorkommenden Belastungen und Beanspruchungen geprüft.

Der Test eignet sich besonders für

- Textilien für Bade- bzw. Strandbekleidung, insbesondere für Babies und Kinder
- Sporttextilien und sommerliche Freizeitkleidung
- Arbeits-/Berufsbekleidung für Berufe mit UV-Exposition
- Beschattungstextilien (z. B. Sonnenschirme, Markisen, Strandmuscheln)
- Sonstige Beschattungsmaterialien (z. B. Schutz-Folien für Fenster)

Ihr Nutzen als Auftraggeber

- Verbrauchersicherheit durch UPF unter Gebrauchsbedingungen
- Materialoptimierung während der Entwicklung
- Absicherung des Produkts am Markt
- Klare Produktinformation



Beschreibung

Die Bestimmung des UV-Schutzfaktors (UPF) gemäß UV STANDARD 801 basiert auf dem Sonnenspektrum des Australisch/Neuseeländischen Standards. Je nach Einsatzgebiet des Textils werden die Untersuchungsmuster in verschiedenen Gebrauchszuständen geprüft.

Bekleidung wird im Neuzustand und zusätzlich nach den im Gebrauch vorkommenden Belastungen (Dehnen, Befeuchten, Scheuern, Waschen) geprüft. Beschattungstextilien werden zusätzlich zum Neuzustand ebenfalls nach den im Gebrauch vorkommenden Belastungen (Dehnen, Befeuchten, Bewettern) geprüft.

Der ermittelte UPF wird als Multiplikator für die Eigenschutzzeit der Haut verwendet und gibt an, wie lange man sich mit dem Textil effektiv in der Sonne aufhalten kann, ohne Schädigungen der Haut davonzutragen. Es können folgende UV-Schutzstufen (UPF) nach UV STANDARD 801 erreicht werden: 10, 15, 20, 30, 40, 60, 80.

Wichtige Information:

Das geprüfte Material darf nur in konfektionierter Bekleidung verwendet und ausgelobt werden, wenn die grundlegenden Anforderungen hinsichtlich des UV-Schutzziels für typischerweise der Sonne exponierte Stellen eingehalten sind. Dies obliegt dem Kunden und ist nicht Gegenstand der Materialzertifizierung

Anforderungen an Prüfmuster

Allgemein:

Prüfungen werden auf Kundenwunsch mit oder ohne Zertifizierung durchgeführt. Vorbehandlungen sind Teil des Prüfprogramms.

Materialmenge:

1 m² je Material und Farbe, repräsentativ

Prüfdauer:

10 Arbeitstage nach Auftrags- und Mustereingang

Label & Zertifikate

Ein UV STANDARD 801 Zertifikat kann beantragt werden. Dieses ist Voraussetzung für Werbung und zum Material-Auszeichnung. Die Gültigkeitsdauer beträgt 1 Jahr.

Wichtige Information:

Wir weisen darauf hin, dass UV-Schutzkleidung nach der Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstung als persönliche Schutzbekleidung zu betrachten ist. Somit wird diese CE-kennzeichnungspflichtig und muss neben dem Nachweis zum UV-Schutz weitere spezielle Anforderungen erfüllen. Die Einhaltung dieser speziellen Anforderungen ist nicht Gegenstand der Materialprüfung gemäß UV STANDARD 801.

Textiler UV-Schutz

**(Australisch/Neuseeländischer,
Europäischer und Amerikanischer Standard)**

Ziel

Auf Basis dieser Standards wird der UV-Schutzfaktor (Ultraviolet Protection Factor = UPF) von Textilien und ähnlichen Materialien (z. B. Schutzfolien) im Neuzustand ohne Gebrauchsbeanspruchung bestimmt.

Der Test eignet sich für

- Bekleidungstextilien
- ähnliche Materialien



Ihr Nutzen als Auftraggeber

- Verbraucherinformation durch UPF-Angabe im Neuzustand
- Materialoptimierung während der Entwicklung
- Absicherung des Produkts am Markt
- Klare Produktinformation



Beschreibung

Die Prüfung des UV-Schutzfaktors (UPF) von Textilien im Neuzustand wird nach Australisch/Neuseeländischem Standard (AS/NZS 4399), Europäischer Norm (DIN EN 13758-1) oder Amerikanischem Standard (AATCC TM 183) durchgeführt. Der UPF erlaubt dabei eine Bewertung des UV-Schutzes von Textilien unter Berücksichtigung der spektralen Zusammensetzung des Sonnenlichtes und der Hautempfindlichkeit des Menschen.

Beim Australisch/Neuseeländischen Standard (AS/NZS 4399) wird das Sonnenspektrum von Melbourne, Australien nachgestellt. Der Europäische Standard (DIN EN 13758-1) und der Amerikanische Standard (AATCC TM 183) verwenden beide das Sonnenspektrum von Albuquerque (USA), welches annähernd der Sonneneinstrahlung in Südeuropa entspricht.

Die hier aufgeführten Standards beschreiben die UV-Schutzigenschaften der Textilien im Neuzustand ohne Gebrauchs- und Tragesimulation. Je nach ermitteltem UPF wird der UV-Schutz mit „Minimum“ (UPF 15), „Gut“ (UPF 30) oder „Ausgezeichnet“ (UPF 50, 50+) klassifiziert.

Wichtige Information:

Das nach AS/NZS 4399 geprüfte Material darf nur in konfektionierter Kleidung verwendet und ausgelobt werden, wenn die in der AS/NZS 4399 gestellten Anforderungen bzgl. Gestaltung und Kennzeichnung durch den Hersteller eingehalten werden. Die Überprüfung dieser Einhaltung ist nicht Teil des Prüf-/Zertifizierauftrags.

Anforderungen an Prüfmuster

Allgemein:

Prüfungen werden auf Kundenwunsch mit oder ohne Zertifizierung durchgeführt. Die Prüfung erfolgt nur im Neuzustand.

Materialmenge:

50 cm x 50 cm je Material und Farbe, repräsentativ

Prüfdauer:

10 Arbeitstage nach Auftrags- und Mustereingang

Label & Zertifikate

Ein Hohenstein Qualitätslabel „UV-Schutz“ kann beantragt werden bei Prüfung nach AS/NZS 4399 und DIN EN 13758-1. Der Abschluss eines Labelnutzungsvertrags ist Voraussetzung hierzu.

Wichtige Information:

Wir weisen darauf hin, dass UV-Schutzkleidung nach der Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstung als persönliche Schutzbekleidung zu betrachten ist. Somit wird diese CE-kennzeichnungspflichtig und muss neben dem Nachweis zum UV-Schutz weitere spezielle Anforderungen erfüllen. Die Einhaltung dieser speziellen Anforderungen ist nicht Gegenstand der Materialprüfung des Hohenstein Qualitätslabel "UV-Schutz".